



Am 09.06.2017 folgte eine beträchtliche Anzahl von Mitgliedern der Gemeinde Neustadt der Führung eines Druckermeisters, der in der Zeit der Vorreformation gekleidet war, durch die historische Altstadt mit den Haltepunkten Stiftskirche, Casimirianum, Steinhäuser Hof, Gerberhaus, Metzgergasse, alte Landschreiberei sowie der kurfürstlichen Kellerei. In der lebhaften Begegnung mit dem Druckermeister (alias Michael Landgraf, dem Reformationsbotschafter von Neustadt), erfuhren die Teilnehmer vieles über das Leben der Menschen in der Vorreformationszeit. Insbesondere die verbreiteten Bilder des Totentanzes und solche, die Gott als strengen Richter darstellten, schürten die Ängste der Menschen und ließen den Ablasshandel blühen.

In der historischen Altstadt von Neustadt wird die Zeit des Umbruchs im 16. Jahrhundert lebendig. Hier gibt es bedeutende Zeugnisse der Vorreformation und es wirkten reformatorisch gesinnte Männer.

Neustadt wurde 1554 eine der ersten lutherischen Städte der Kurpfalz.

Pfalzgraf Johann Casimir erhob sie zu einem Zentrum reformierten Lebens in Europa.

Der Druckermeister Matthäus Harnisch verbreitete von Neustadt aus reformatorische Schriften und schuf mit der "Neustadter Bibel" die erste Lutherbibel mit Verszählung und mit reformierten Kommentaren.

Die äußerst lehrreiche und spannende Führung vermittelte Einblicke in die Zeit der Kriege, des Standesdenkens, der sozialen Unruhen, der hohen Kindersterblichkeit und des Ablasshandels, aber auch der Protestanten, die gegen den Kaiser und die Mehrheit der Reichsstände aufstanden.

Im Anschluss an die Führung, bereits zu vorgerückter Stunde, versammelten sich die Teilnehmer, ein wenig müde, aber begeistert, in der historischen Kleinen Herberge Liebstockl, wo sie schon erwartet wurden und die vorbestellten Speisen unter regem Gedankenaustausch genossen.

Text: Gert Krieg

6. Juli 2017

